

INFEKT - INFO

Ausgabe 7 / 2007, 5. April 2007

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Aktionstage und Tag der offenen Tür im IMPFZENTRUM HAMBURG aus Anlass des Weltgesundheitstages und der Europäischen Impfwoche



Impfzentrum Hamburg: Empfang

Der 7. April 1948 gilt als das Gründungsdatum der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Zur Erinnerung daran erklärt die WHO den 7. April jeden Jahres zum Weltgesundheitstag, den sie jeweils unter ein ganz spezielles Motto aus dem weiten Bereich der Gesundheit und der gesundheitlichen Belange der internationalen Staatengemeinschaft stellt.

Das Motto des Jahres 2007 lautet:

„Health and Security: Outbreaks and Crisis“.

Damit rückt sie die möglichen Bedrohungen von Gesundheit und Sicherheit der Völker durch krisenhafte Lagen wie Kriege und Naturkatastrophen, aber auch durch Ausbrüche und Epidemien alter und neuartiger Infektionskrankheiten in den Fokus der Aufmerksamkeit. Gleichzeitig ruft sie Regierungen, Organisationen und die Wirtschaft dazu auf, in die Gesundheit zu investieren und damit eine sicherere Zukunft zu schaffen („Invest in health, build a safer future“).

In der Bundesrepublik wird der Weltgesundheitstag als Projekt des Bundesministeriums für Gesundheit von der Bundesvereinigung für Gesundheit e.V. durchgeführt. Thematisch ist eine gewisse Akzentverschiebung nicht zu übersehen, denn das Motto lautet hierzulande:

„Gesund bleiben – sich vor Infektionskrankheiten schützen.“

Dieses besonders dem individuellen Infektionsschutz und der Infektionsprävention verpflichtete Thema wird in den Bundesländern zum Anlass für vielfältige Aktionen vor allem auf regionaler Ebene genutzt. Träger und Veranstalter sind in aller Regel die Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, denen ja die Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten per Gesetz aufgetragen ist. Eine Übersicht über diese Aktivitäten findet sich auf der eigenen Internet-Seite des Weltgesundheitstages unter www.who-tag.de.

In Hamburg haben sich - initiiert und koordiniert durch das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz der BSG - die Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und verschiedene externe Kooperationspartner zusammengefunden und werden in der Woche vom 16. bis 21. April 2007 zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen rund um das Thema Infektionskrankheiten durchführen. Hintergrund dieser Terminwahl ist, dass das Europäische Regionalbüro der WHO in Kopenhagen diese Woche zur „Europäischen Impfwoche“ erklärt hat und dass der 7. April in diesem Jahr mitten in das Osterwochenende fällt.

Das gesamte Programm der Hamburger Aktivitäten ist im Internet unter www.gesundheit.hamburg.de verfügbar. Am 29. März hat Hamburgs Zweite Bürgermeisterin und Gesundheitssenatorin Birgit Schnieber-Jastram im Rahmen einer Pressekonferenz im Rathaus Einzelheiten dazu den Medien vorgestellt.

Das IMPFZENTRUM HAMBURG ist an dem Veranstaltungsprogramm zum Weltgesundheitstag mit folgenden Aktivitäten zu verschiedenen Aspekten der Infektionsprävention durch Schutzimpfungen beteiligt:

Tag der offenen Tür am 17. April 2007 mit Schwerpunktthema „allgemein empfohlene Impfungen“

Am Dienstag, 17. April 2007, lädt das Impfzentrum Hamburg, Beltgens Garten 2, zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Zwischen 12 und 18 Uhr informieren die Ärztinnen und Ärzte des IMPFZENTRUMS über **neue Impfstoffe und aktuelle Impfempfehlungen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren**. Besucher können ihre Impfausweise mitbringen, um überprüfen zu lassen, ob ihr Impfschutz ausreichend ist. Fehlen allgemein empfohlene Impfungen, können diese gleich kostenlos nachgeholt werden.

Im vergangenen Jahr sind die Empfehlungen, welche Impfungen alle Säuglinge und Kleinkinder erhalten sollten, nochmals erweitert worden. Demnach sollen alle Kinder zusätzlich zu den bisherigen Impfungen auch gegen Meningokokken (Serogruppe C) und Pneumokokken geimpft werden. Außerdem sollen im Rahmen der Auffrisch-Impfungen vor der Einschulung die Kinder eine weitere Impfung gegen Keuchhusten (Pertussis) erhalten. Ganz aktuell ist jetzt eine Empfehlung zur Impfung aller Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren gegen Infektionen durch humane Papillomaviren (HPV) hinzugekommen. Bereits früher war die Impfung gegen Windpocken (Varizellen) in den Impfkalender für alle Kinder zusätzlich aufgenommen worden. Wie wir aus zahlreichen Anrufen wissen, haben viele Eltern Informationsbedarf zu diesen neuen Empfehlungen.

Mit der Veranstaltung wollen wir auch gezielt Hamburgs Lehrerinnen und Lehrer und die Eltern von Kindern im schulpflichtigen Alter ansprechen und ihnen Gelegenheit geben, sich über alle Fragen rund um unser Schulimpfprogramm zu informieren. Seit vielen Jahren sind wir Kooperationspartner von ca. 200 Hamburger Schulen, die von unseren mobilen Impfteams regelmäßig aufgesucht werden. Unsere Zielgruppe sind die älteren Schülerinnen und Schüler (in der Regel in den 8. bis 10. Klassen), bei denen häufig nicht an die in diesem Alter nötigen Auffrischimpfungen gedacht wird. Bei ihnen werden in den Schulen die Impfausweise durchgesehen, und fehlende Impfungen können gleich an Ort und Stelle durchgeführt werden. Im vergangenen Jahr haben wir auf diese Weise mehr als 6000 Impfücken bei Hamburger Schulkindern entdeckt und geschlossen.

Aktionstage unter dem Motto „Gesund auf Reisen – gesund zurück.“

Am Montag (16.4.) von 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr, am Mittwoch (18.4.) von 14:00 bis 17:00 Uhr sowie am Freitag (20.4.) von 8:00 bis 10:00 erhalten alle Besucherinnen und Besucher des Impfzentrums Tipps und Informationen, wie man sich vor und auf Reisen vor Infektionskrankheiten schützen kann. Die individuelle reisemedizinische Beratung durch die Ärztinnen und Ärzte des IMPFZENTRUMS ist an diesen Tagen gebührenfrei. Sind für die geplanten Reiseziele bestimmte Impfungen wie z.B. die Impfung gegen Hepatitis A, Hepatitis B, Typhus, Gelbfieber, Meningokokken-Meningitis, Tollwut, Japanische Enzephalitis etc. empfehlenswert, so können diese sofort (gebührenpflichtig) durchgeführt werden.



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die Abbildungen 1 und 2 geben einen aktuellen Überblick über die wöchentlichen Fallzahlen im Rahmen der derzeit ablaufenden Norovirus- und Influenza-Erkrankungswellen. Während die Influenza deutlich auf dem Rückzug ist, werden nach wie vor immer noch überdurchschnittlich viele Norovirus-Erkrankungen gemeldet.

Abb. 1: Anzahl übermittelter Fälle (mit erfüllter Referenzdefinition) von Influenza nach KW, Hamburg KW 1-13 2007 (N= 179) mit den Fallzahlen des 1.Quartals 2006 (N=14) und des 1. Quartals 2005 (N=73)- vorläufige Angaben

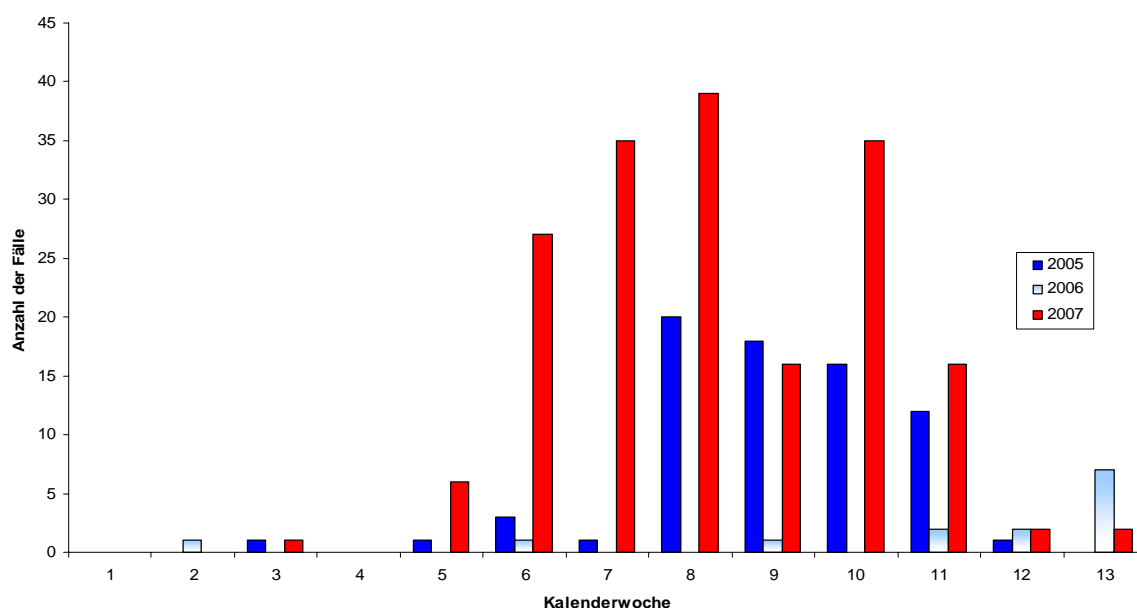
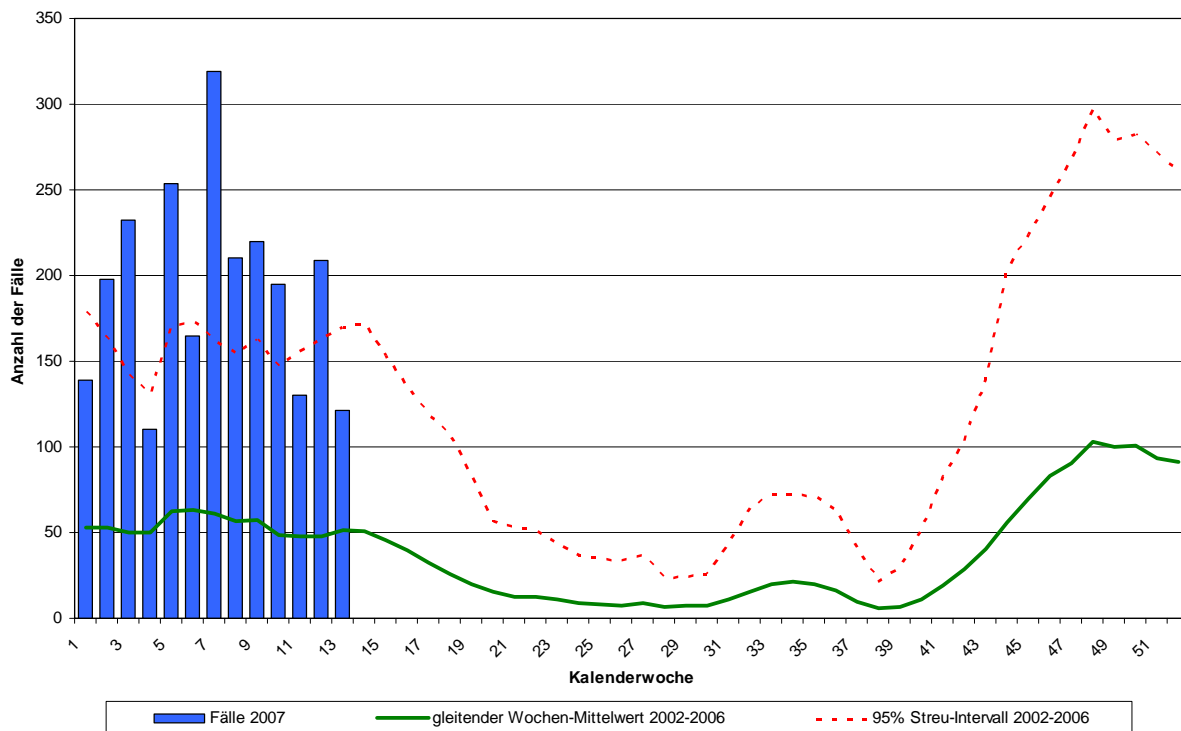


Abb. 2: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Norovirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1-13 2007 (n=2502) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2002-2006 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



Die Abbildungen 3, 4 und 5 sowie die Tabelle 1 zeigen die Zahlen aller registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 12 und 13 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 13 des Jahres 2007. Die zuvor berichtete Zunahme von Meldungen von Adenovirus-Konjunktivitis hat sich aktuell nicht fortgesetzt. Bei der Betrachtung der kumulierten Zahlen wird indessen ein zunehmender Trend bei der **Giardiasis** gegenüber dem Vorjahr immer deutlicher. Etwa zwei Drittel der in den ersten 13 Wochen dieses Jahres in Hamburg gemeldeten Giardiasis-Fälle wurden im Ausland erworben. Im Unterschied zu den Vorjahren fällt bei der aktuellen Entwicklung auf, dass Männer fast doppelt so häufig betroffen sind als Frauen. Ferner ist bei Männern ein eindeutiger Häufigkeitsgipfel in der Altersgruppe zwischen 30 und 39 Jahren auszumachen, der sich bei Frauen in dieser Form nicht darstellt. Räumlich betrachtet weisen die Bezirke Nord, Eimsbüttel und Altona deutlich höhere Fallzahlen auf als die übrigen Bezirke. Die genannten Beobachtungen bei der Alters- und Geschlechtsverteilung bilden sich aktuell auch bei den vom RKI publizierten Daten für die Bundesrepublik insgesamt ab. Die Entwicklung wird weiter intensiv beobachtet.

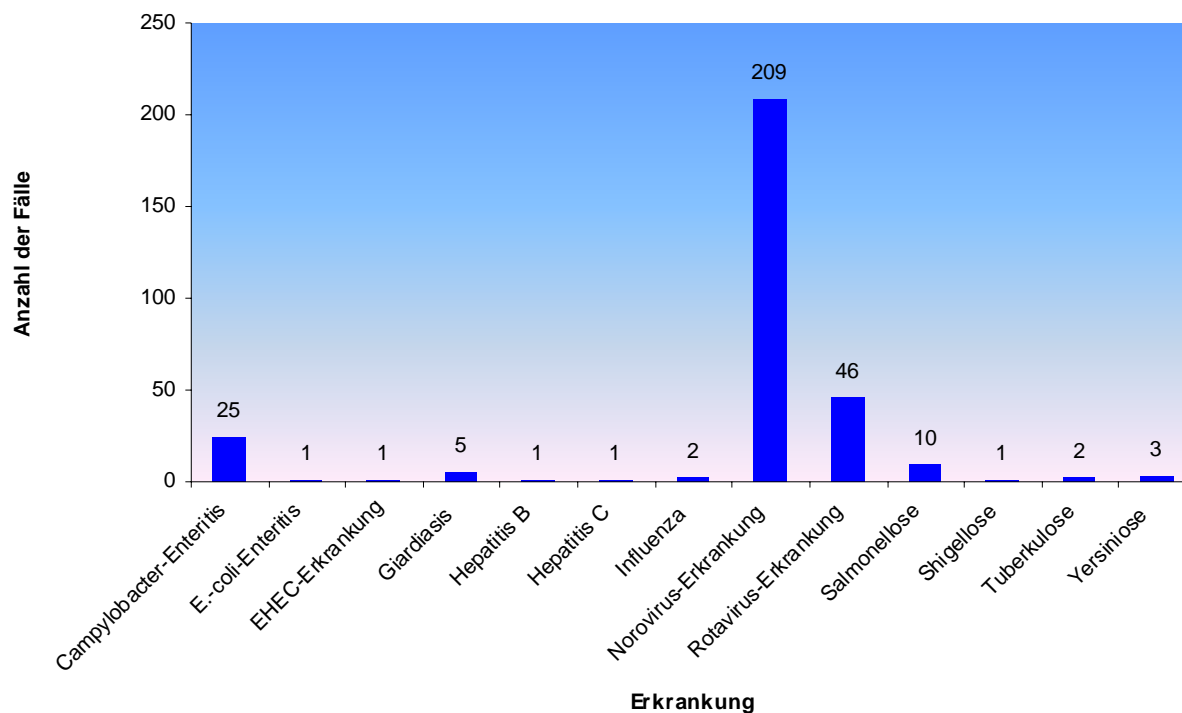
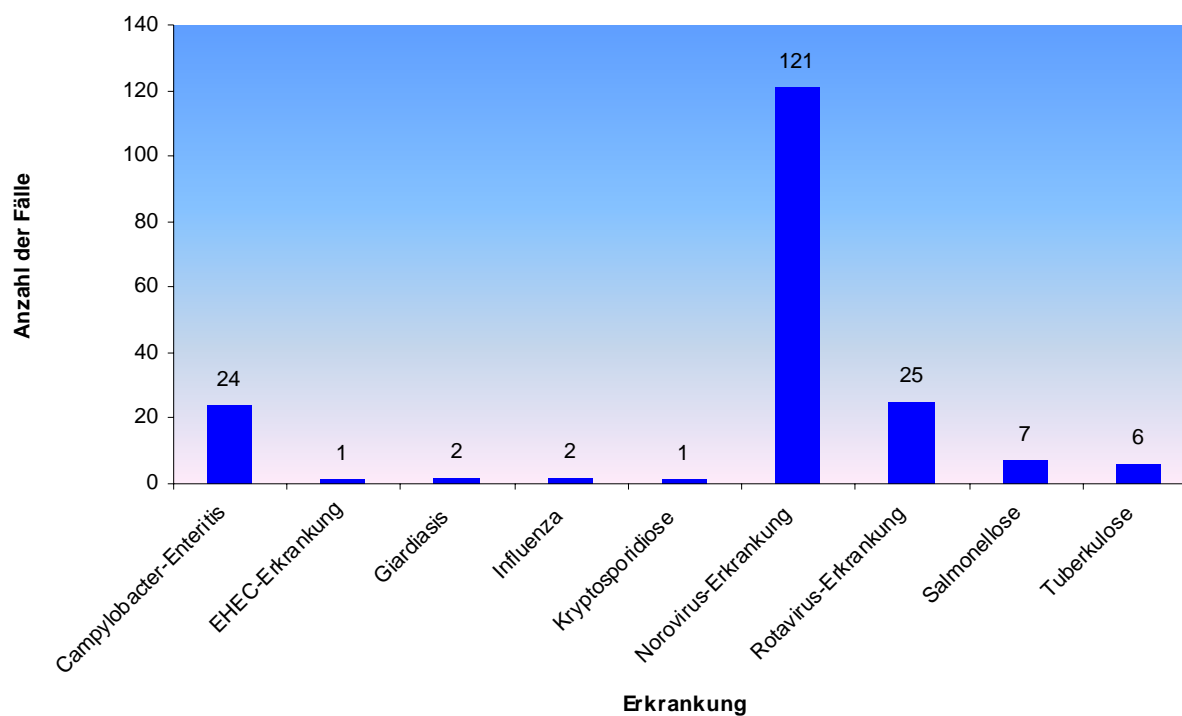
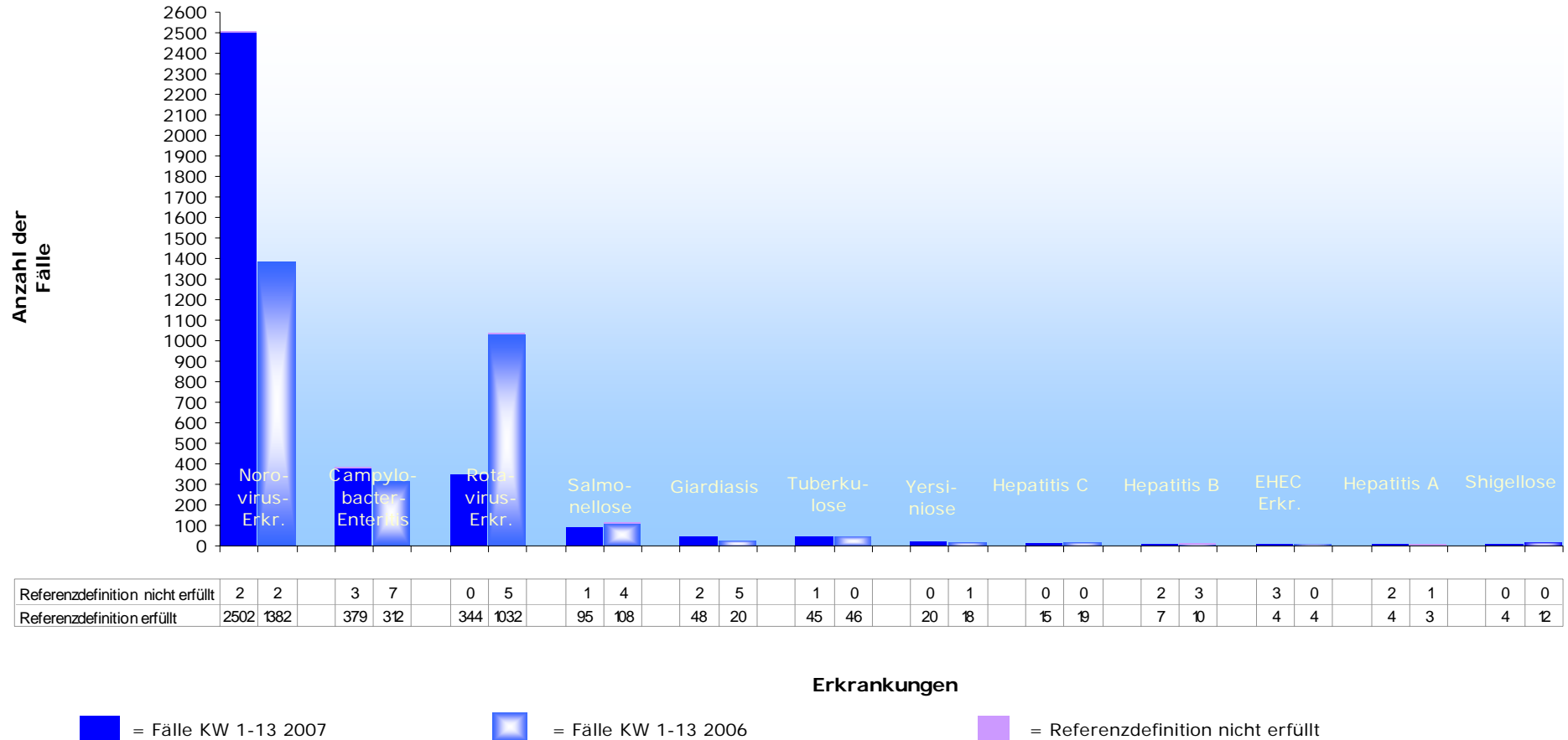
Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2007, 12. KW (n=307) – vorläufige Angaben**Abb. 4: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2007, 13. KW (n=189) – vorläufige Angaben**

Abb. 5: Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1 – 13 2007 kumulativ (n=3483) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=2994) - vorläufige Angaben



Tab.1: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-13 2007 kumulativ (n=221) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=48) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle KW 1-13 2007	Anzahl der Fälle KW 1-13 2006
Influenza	181	14
Adenovirus-Konjunktivitis	11	0
Kryptosporidiose	8	1
E. coli-Enteritis (außer EHEC)	6	7
Denguefieber	5	2
Legionellose	4	3
Meningokokken-Erkrankung	2	1
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	1	1
Listeriose	1	4
Masern	1	6
Typhus	1	3
Haemophilus influenzae-Erkrankung	0	1
Hepatitis D	0	1
Leptospirose	0	1
Fälle aus ätiologisch nicht geklärten Häufungen	0	3

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
 Beltgens Garten 2
 20537 Hamburg
 Tel.: 040 428 54-4440
 www.impfzentrum.hamburg.de

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.